

## **Abstract zur Abschlussarbeit des Zertifikatskurses an der ASH tiergestützte Therapie und Pädagogik im Sozial – und Gesundheitswesen**

### **Thema der Arbeit:**

#### *Tiergestütztes Arbeiten mit Katzen und verhaltensauffälligen Kindern*

Die vorliegende Arbeit beschreibt die tiergestützte Arbeit mit einem Kind, welches unter einer Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) leidet. Ziel dieser Arbeit war es festzustellen, ob die tiergestützte Arbeit ein sinnvolles Mittel, also eine gute Hilfestellung bietet, eigenes und fremdes Verhalten zu reflektieren und das Eigene gegebenenfalls zu ändern bzw. anzupassen. Zu Beginn wird definiert, was man unter der tiergestützten Therapie und tiergestützter Aktivität versteht. Weiter wird auf die Beziehung zwischen Mensch und Tier eingegangen. Bei einer kurzen Beschreibung von Biophilie, Du - Evidenz, Spiegelneuronen und der Bindungstheorie wird auf wichtige Voraussetzungen für eine positive Mensch - Tier Beziehung eingegangen. Neben der Kommunikation zwischen Mensch und Tier werden Wirkungen im physischen, psychischen und sozialen Bereich anhand von Studien erläutert. Weiterhin werden Rahmenbedingungen und hygienische Voraussetzungen für die tiergestützte Arbeit beschrieben. Das Erstellen eines Hygieneplanes vermittelt einen guten Überblick über die durchgeführten Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen. Das Einhalten von Impfplänen für die entsprechende Tierart und die regelmäßigen Maßnahmen zur Entfernung von Parasiten sind eine Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Tieren. Nach einer kurzen Vorstellung der DACH Studie zur Stressreduzierung von verhaltensauffälligen Kindern durch Tiere, wird näher auf das hier genutzte Therapietier, die Katze, eingegangen. Katzen finden ihren Einsatz in verschiedenen Heimen, Demenz WG's, manchmal auch in Kindertageseinrichtungen. Mittlerweile nutzen auch einige Psychologen und Therapeuten Katzen während ihrer Therapie. Im praktischen Teil der Arbeit werden neben der Beschreibung des Umfeldes, der Ausgangssituation und der Vorstellung der Tiere, das Ziel dieser tiergestützten Intervention und die Wahl der Art des Tieres hierfür erläutert. Im Anschluss folgt eine Beschreibung der gemeinsamen Treffen und es werden die Ergebnisse dieser tiergestützten Intervention anhand von eigenen Beobachtungen und Gesprächen mit Eltern und pädagogischen Personal beschrieben.

Im Fazit werden Erkenntnisse, Probleme und Erfolge noch einmal aufgegriffen und es wird einen Ausblick in die weitere Vorgehensweise und Planung der tiergestützten Arbeit mit den vorgestellten Katzen gegeben.